





[Nachrichten](#)
[Sport](#)
[Magazin](#)
[Service](#)
[Anzeigen](#)
[Verlag im Netz](#)
[Kevag Telekom](#)
[Inte](#)
[Ticker](#) [Wetter](#) [Regionales](#) [Foto des Tages](#) [Karikatur](#) [Kalender](#) [Forum](#) [Archiv](#)

## 65-Millionen-Kraftwerk besiegelt

Gesellschaft für wirtschaftliche Energieversorgung und Rasselstein unterzeichneten Verträge für Industrieheizanlage

**Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen der Gesellschaft für wirtschaftliche Energieversorgung (GWE) und der Firma Rasselstein fällt der Startschuss für das neue Industrieheizkraftwerk (IHKW) Andernach. 65 Millionen Euro werden dafür investiert.**

NEUWIED/ANDERNACH. Die Gesellschaft für wirtschaftliche Energieversorgung (GWE) ist der neue Energielieferant der ThyssenKrupp-Tochter Rasselstein in Andernach. Das geplante Industrieheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung wird von Mitte 2007 an den weltweit größten Produktionsstandort für Weißblech mit Dampf versorgen (RZ berichtete).

65 Millionen Euro investiert der Freiburger Energiedienstleister in das Heizkraftwerk, das von der Tochtergesellschaft der GWE, der IHKW Andernach GmbH, betrieben wird. Mit diesem so genannten Contracting-Modell lagere Rasselstein die komplette Dampfversorgung aus und reduziere gleichzeitig die Betriebskosten, so die GWE.

"Wir können unser betagtes Kesselhaus auf diese Weise ersetzen, ohne Investitionsmittel zu binden. Diese stehen nun für unser Kerngeschäft zur Verfügung", betont Ralf Damitz, auf Seiten Rasselsteins verantwortlicher Leiter des Projektes.

Das neue Heizkraftwerk entspreche allen gesetzlichen und umweltpolitischen Anforderungen und trage zum globalen Klimaschutz bei, indem Brennstoffe, wie beispielsweise Erdgas, durch aufbereitete Reststoffe ersetzt würden. "Durch die effizientere Nutzung der eingesetzten Energieträger wird das IHKW drei Mal mehr Strom produzieren als die alte Anlage", so GWE-Geschäftsführer Karl-Ekkehard Sester. Dies entspreche einem Verbrauch von etwa 20 000 Haushalten. Zusätzlich liefere das Kraftwerk 340 000 Tonnen Dampf, der für die Weißblechherstellung benötigt werde.

Mit dieser Energielösung würden die Gesamtemissionen gegenüber der traditionellen Handhabung isolierter Abfallbeseitigung und industrieller Energieversorgung drastisch reduziert, so die GWE.

Trotzdem regt sich bekanntlich vor allem im Bereich Neuwied Widerstand gegen das Industriekraftwerk. Bürger, Politiker und Verbände befürchten, dass Neuwied durch die Emissionen des Industrieheizkraftwerkes belastet werde. Denn der Wind trage die Emissionen von Andernach über den Rhein bis in die Deichstadt. Andernach selbst ist davon nicht betroffen.

[Google-Anzeigen](#)

### **Alte Deutsche Zeitungen**

Echte alte Zeitung auf Rechnung.  
Wenn es eilt unter Tel. 08054/7943  
[zeitung-von-damals.de](http://zeitung-von-damals.de)

### **regionale Zeitungen**

Ihre regionale Zeitung hier gratis  
als Probelieferung online bestellen  
[www.tageszeitung.de](http://www.tageszeitung.de)

<http://rhein-zeitung.de/05/12/02/AN/00000164.html>

Schnell-

 RZ-O

 Zeitu

Event-

05 06

12 13

19 20

26 27

Was lä

▶ Ki

▶ Di

▶ Di

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

RZ-On

02.12.2005 © RZ-Online GmbH (www)  
Artikel empfehlen Leserbriefe Impressum RZ-Online als Startseite / Favorit